

Kidnapping - Gefangen ohne Hoffnung

RPS Autoren: Leggy & Yamica Pairing: Craig Parker/Orlando Bloom

Von abgemeldet

Kapitel 3: Gefangen

Titel: Kidnapping - Gefangen ohne Hoffnung

Untertitel: Gefangen

Teil: 3/16

Autor1: Leggy

Email: LegsPure@gmx.de

Autor2: Yamica

Email: sano@rkwelt.de

Fandom: LOTR RPS

Rating: PG-16

Inhalt: Craig und Orli wollten eigentlich beide nur brav ihre Rechnungen einzahlen und befinden sich plötzlich mitten im gefährlichsten Abendteuer ihres Lebens.

Warnungen: noch keine

Pairing: Craig Parker / Orlando Bloom

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

"Irgendwie glaub ich Dir das aber nicht", Craig setzte Orlando auf. Dann stand er selber auf und griff nach der Decke um seine Beine und breitete sie auf dem Boden aus. "Komm her", sagte er dann und zog Orli hoch. Er stützte ihn, bis sie die Decke erreicht hatten, dann legte er ihn hin und ging neben ihm in die Knie. "Besser?" fragte er leise und strich über Orlandos Stirn.

"Mir...is übel....", gab Orlando schliesslich schwer atmend zu. "Aber ist schon besser so...."

"Ganz ruhig", flüsterte Craig beruhigend und strich weiter über Orlandos Haare, "Willst Du noch was trinken?"

"Ich mach dir ganz schönen Ärger, was?", seufzte Orlando und schloss die Augen. "Nichts mehr trinken"; meinte er leise.

"Nein, geht schon", Craig lachte leise. Er legte die Decke fester um ihn. "Okay, ganz ruhig", sagte er leise. Dann setzte er sich neben ihn auf den Boden, strich aber weiterhin über seine Haare.

Ganz leicht drückte Orli seinen Kopf gegen Craigs Hand. Der Druck tat gut und bald darauf ging sein Atem ruhiger.

Craig lächelte leicht und rutschte neben Orli auf die Decke. Er stützte sich auf einem Ellenbogen ab, damit er weiter über seine Haare streicheln konnte.

Irgendwann musste er dann auch eingeschlafen sein. Eine heftig aufgeschlagene Tür weckte ihn dann allerdings am nächsten Morgen recht unsanft. "Los aufwachen ihr zwei!", rief eine tiefe Stimme und schon konnte Craig fühlen, wie er hochgerissen wurde und von Jack nach draussen gezerrt wurde, während Mike Orlando ebenfalls auf die Beine riss.

"Was?", murmelte Craig und sah sich um. Aus den Augenwinkeln konnte er sehen, wie Orlando unsanft von Mike halb geschleift wurde. Er versuchte seine Gedanken zu ordnen, um zu sehen was passiert war, oder was passieren würde. Er sah sich um, konnte aber Alex nirgends entdecken.

"Wir brauchen ein paar nette Fotos von euch...für eure Fans! Die wollen doch wissen ob es euch gut geht", lachte Jack.

Craig starrte ihn grimmig an. Also hatte sie es doch raus gefunden. Jetzt konnten sie wahrscheinlich noch mehr Geld für sie rausschlagen. Er blickte zu Orli. Der Jüngere sah wirklich schlecht aus.

Wurde aber von Mike unerbittlich mit geschleift, auch wenn man dem Jungen ansah, dass ihm schlecht war und er sich wohl am liebsten über eine Kloschüssel gehängt hätte.

Jack stieß Craig in einen anderen Raum gegen die Wand. Nur mit Mühe konnte er sich auf den Beinen halten und stützte auch Orlando, als diese neben ihn gegen die Wand knallte.

"Und jetzt bitte recht freundlich", meinte Mike und reichte Jack eine Polaroidkamera.

Ohne weitere Vorwarnungen begann er freudig drauf los zuschießen. Craig konnte Orlando nur mit Mühe auf den Beinen halten, da sich der junge Brite voll gegen ihn lehnte.

Mike beobachtete das ganze leicht argwöhnisch. "Hey, was ist mit dem? Kann der nicht gerade stehen?!"

"Ihm geht's nicht gut", zischte Craig und schoss ihm einen giftigen Blick zu, "Das Brot

tut auch sein übriges dazu... Er könnte auch ne Aspirin ganz gut gebrauchen."

Mike blickte zu Jack. "Haben wir so was hier?"

"Alex bunkert das dahinten im Schränkchen", knurrte der Angesprochene.

Schnell kramte Mike aus dem Schrank ein Päckchen mit Schmerzmitteln, dass er Craig zuwarf.

Craig nahm ein Aspirin aus der Packung und hielt sie Orlando entgegen. "Kannst Du die so schlucken?" fragte Craig leise und strich über Orlandos Schulter.

"Ja, sicher....", meinte Orli leise und nahm die Pille aus Craigs Hand, auch wenn er die Augen geschlossen hielt, das Licht tat immer noch weh.

Craig schlang seine Arme um Orli und brachte ihn dazu, seine Stirn gegen seine Schulter zu legen. Beruhigend strich er über seinen Rücken.

"Wuäks...."; machte Mike. "Könnt ihr vielleicht dieses schwule Getue lassen...?! Und jetzt noch mal recht freundlich, dann könnt ihr wieder in eure Luxussuite."

Jack drückte noch ein weiteres Mal ab, dann legte er die Kamera auf den Tisch. Er nickte Mike zu, der sich Orli griff und ihn von Craig losriss.

Dadurch geriet Orlando ins Straucheln und Mike spielte anders als Craig nicht Stütze für ihn, so das Orlando zu Boden ging. "Hey, Scheisser, lass den Mist!", fauchte Mike, mehr erschrocken, als wirklich wütend, trat dennoch nach dem am Boden Liegenden.

"Hey", Craig sprang auf Mike zu, um ihn davon abzuhalten weiter auf Orlando einzutreten.

Doch ehe er diesen erreichen konnte, hatte Jack eingegriffen, Craig am Kragen gepackt und schmetterte ihn an die Wand. Als Craig wieder zurück prallte, rammte er ihm die Faust in den Magen.

Mit schmerzverzerrtem Gesicht sank er zu Boden. Doch Jack hatte wenig Gnade und zog ihn hoch, um ihn dann weiter zuschleifen. Auch Orli wurde von Mike auf die Füße gezogen und zurück in den Kellerraum geschleift.

Die Tür knallte hinter ihnen wieder ins Schloss und Dunkelheit und Stille umhüllte die beiden Männer.

"Craig...?", fragte Orlando schliesslich besorgt nach.

"J- ... ja?" stöhnte dieser leise und wagte es nicht mal sich zu bewegen. Sein Magen schmerzte, ebenso wie sein Kopf und er fühlte sich unglaublich scheiße.

Orlando bewegte sich langsam auf Craig zu und streckte eine Hand nach ihm aus. Sanft berührte er die Hand des anderen und umfasste diese schliesslich, während er vorsichtig seine Stirn an die des anderen senkte.

Craig hob seinen Blick und sah Orlando an. "Wir sind hier wirklich in ne schöne Scheiße rein geraten, hm?" flüsterte er ohne sich zu bewegen.

Schwach nickte Orli. "Aber wenigstens...sind wir nicht allein....."

"Ja", lächelte der Kiwi. Dann versuchte er sich zu fangen, "Komm, auf die Decke. Der Boden ist zu kalt um hier rum zu liegen." Ohne auf seine schmerzende Magengegend zu achten, half er Orlando auf die Beine und brachte ihn langsam und vorsichtig zurück zu den Decken. Liebevoll legte er ihn hin und deckte ihn zu. "Immer noch kalt?" fragte er dann und biss die Zähne zusammen, um nicht vor Schmerzen aufzustöhnen.

"Es geht schon.....du gibst wunderbar warm", lächelte Orli seltsam zufrieden für diese Situation und kuschelte sich etwas an Craig. "Versuch flacher zu atmen, dann tut's nicht so weh...."

"Es tut nicht weh", verteidigte sich dieser patzig und rollte sich auf die Seite, um ebenfalls unter der Decke zu verschwinden und Orlando in seine Arme zu ziehen. Trotzdem versuchte er seinen Atem etwas unter Kontrolle zu bringen.

Orlando spürte das und lächelte wieder. Er bewegte sich scheinbar etwas unruhig unter der Decke, rieb sich in Wahrheit aber die Hände warm, beinahe heiss und fuhr dann mit einer Hand unter Craigs Shirt und legte sie auf die geschlagene Stelle. Sofort strömte die Hitze in Craigs Bauch und dämpfte den Schmerz.

Zuerst war er etwas überrascht gewesen, aber dann entspannte er sich, als der Schmerz mehr und mehr nachließ und schloss die Augen. Craig, voll und ganz neben sich, ließ seine Hände langsam Orlis Rücken auf und abwandern.

Der Jüngere wiederholte noch drei Mal die Prozedur, dann lies er die Hand auf Craigs Bauch liegen und duselte halb weg.

Craig war allerdings voll in seinem Element und schob schon die erste Hand unter Orlandos Shirt, während die andere gefährliche Nahe an dessen Hintern herankam.

Verwirrt blinzelte Orlando, seine langen Wimpern dabei über Craigs Hals streichen lassend.

"Hmmm", murmelte dieser und drückte Orlando fester an sich, während seine Hand sich bereits in Orlandos Hose schob.

"Craig....? Was machst du da? Hast du noch Schmerzen?"

Mit einem Mal schlug er die Augen auf und zog seine Hände zurück. "Shit, Orli...", er suchte nach Worten, aber sein Verstand war noch nicht mal in der Lage einen vernünftigen Satz zu bilden.

"Was..?", fiepste Orlando, der ziemlich erschrocken von dieser plötzlichen, heftigen Reaktion war.

"Ähm...", Craig fühlte sich sichtlich unbehaglich. "Wenn ich Dir jetzt zu nahe getreten bin...", er senkte seinen Blick und sah auf Orlando's Kopf, "Tut mir Leid..."

"Hmhmm...schon okay...tut gut nach all der Gewalt."

"Ich würde über Dich herfallen, wenn ich dürfte", murmelte der Kiwi in seinen nicht ganz vorhandenen Bart, sagte aber laut, "Gut", und legte seine Hände wieder an Orlando's Rücken, versuchte aber diesmal tatsächlich bei sich zu bleiben.

Orlando vergrub sein Gesicht wieder in Craigs Halsbeuge. Unangenehm war der Annäherungsversuch wahrlich nicht gewesen.

Craig legte sein Kinn auf Orlando's Kopf und seufzte leise. Gegen ein Bisschen mehr als Warmhalten hätte er wahrlich nichts einzuwenden, aber das konnte er in dieser Situation nicht verantworten. Erstens würde ihre Geiselnnehmer draußen sicher alles mitbekommen und zweitens hatte Orlando eine Freundin und war nicht unbedingt schwul.

\$\$\$\$\$\$\$\$\$nicht nur sich selbst, sondern auch Orlando.

"Ehm, Mark...meinst du nicht das reicht...langsam?", wollte Jorn ganz vorsichtig wissen. Auch er war geschockt von der Neuigkeit, sie allerdings mit Alk zu bekämpfen würde niemandem gross helfen.

"Wieso?" wollte der Aucklander wissen und schüttelte sich bereits schon wieder Rum nach.

"Komm schon...PJ hat doch gesagt er sieht zu, dass wir mit ner privaten Maschine rüber fliegen können.....auch wenn ich nicht weiss was es bringen soll jetzt da hin zu fliegen."

"Dann sind wir wenigstens da", verteidigte Mark diese Entscheidung, "und nicht auf der anderen Seite der Welt. Kommt Karl eigentlich auch, oder wurde er aufgehalten?"

Jorn hatte die Stirn auf die Platte des Tresens gelegt und murmelte in seinen nicht vorhandenen Bart.

"Kommt.....der is immer gekommen....das is ja das traurige..."

Mark sah auf. "Traurig? Wieso traurig?" Er rümpfte die Nase.

"Das war'n Scherz...", versuchte Jorn sich zu rechtfertigen und angelte nach Marks halbvollem Glas. "Ich glaub ich kann auch was vertragen."

"Dein Humor war auch schon mal besser", knurrte der Ältere. "Ich dachte, Du willst nichts trinken? Wäre doch keine Lösung..."

"Ach, vielleicht hilft es eine zu fiiii...." Jorn fiel fast vom Stuhl, als sein Handy in der Hose zu vibrieren begann.

Mark sah ihn erst überrascht an, fing dann aber an zu lachen. "Mann ey, bist wohl gar nichts mehr gewöhnt, seit Du keine Frau mehr hast..."

Jorn ging, nachdem er Mark einen tödlichen Blick zugeworfen hatte, an sein Handy.

Karl war dran und wollte wissen in welchem, verdammten, versifften Loch sie gerade saßen.

"Barn", antwortete Jorn knapp, "PJ kommt in ner halben Stunde vorbei und hat vielleicht einen Privatjet organisieren können... Beeil Dich."

"Oh Mann....."; kam nur noch durchs Handy, dann wurde aufgelegt. Keine zwei Minuten später tippte jemand auf Jorns Schulter.

Jorn drehte sich um und starrte in Karls Gesicht. "Sag mal... Wie schnell bist Du denn?" meinte er dann.

"Ich stand zwei Bars weiter und da war es ein Katzensprung hier her.....", grinste der andere, wurde aber schnell wieder ernst. "Schon was gehört? Ich hoff den beiden geht's gut. Wenn die ihnen was zu leide getan haben, gibt's Tode, das schwör ich euch..."

"Haben wir gehört", meinte Jorn und deutete unauffällig auf Mark, "Ich denk nicht, dass sie ihnen bis jetzt was schlimmes angetan haben. Sie wollen Geld. Mehr nicht... Hoff ich zumindest..."

"Tja, wenn sie die Scheisskerle erwischt haben, müssen die ihnen nicht mal ne Verhandlung machen. Es reicht aus, wenn man die in einen Pulk Fans wirft..."

Jorn grinste. "Yeah, Mann. Und wir dazu."

Mark lag mittlerweile auf dem Tresen, das Glas, noch halb voll mit Rum, in der Hand und brabbelte vor sich hin, dass er alle platt machen würde, die jemals seinen Craig anrühren würden.

Eine weitere Dreiviertel Stunde verging, ehe sie endlich durch einen Anruf PJs erlöst wurden und er ihnen mitteilte, dass sie nun zum Flughafen kommen konnten, der Jet dort auf sie warten würde.

Mark war fast gleich wieder da, nachdem Jorn ihn aufgeklärt hatte und die drei beschlossen, dass Karl fahren sollten. Sie waren schnell am Flughafen, wo Peter schon auf sie wartete und sie zu sich winkte.

"Kommst du mit?!", wollte Karl als erstes wissen und guckte dann kritisch, als er keinen Piloten an Bord der kleinen Maschine entdeckte.

"Natürlich komm ich mit", sagte Peter und stieg ein, "ich fliege."

Die Drei schluckten synchron. "DU fliegst?!"

"Ich hab einen Flugschein", erklärte PJ trocken, "kommt ihr nun? Wir haben noch einen langen Flug vor uns..."

Unsicher warfen die drei Männer ihr notdürftig zusammengesuchtes Gepäck ins Flugzeug und kletterten ebenfalls hinein. Als die Maschine dann in die Luft ging, schrie Jorn leise auf. "Waaah, ich hab vergessen mein Testament zu schreiben!"

"Stell Dich nicht so an", knurrte Peter, "willst Du nun nach England oder nicht? Und jetzt sei still, ich muss fliegen."

Also verbiss sich Jorn um ruhig zu sein in Marks Schulter, respektive dessen Jacke.

Unterdessen hatte Samantha in England Orlandos Adressbuch gefunden und Dominic und Billy auch erreichen können. Viggo war in New York und Elijah in L.A., sonst hatte sie auch keinen erreichen können.

Dom und Billy würde sie in einer halben Stunde treffen. Die beiden hatten auch aufgelöst reagiert. Jetzt fragte sie sich nur, wie es ihrem kleinen Bruder ging...